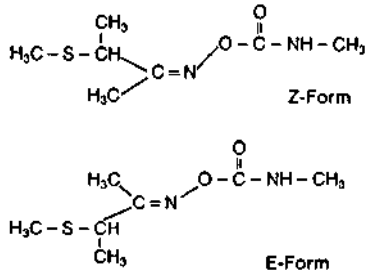


# Butocarboxim

## Synonym:

3-(Methylthio)butanon-O-methylcarbamoyloxim

## Chemische Formel:



## Beschaffenheit:

farblos bis gelbe, viskose Flüssigkeit, unter 25 °C kristallin, leichter Mercaptan-Geruch

Siedepunkt:	Zersetzung > 100 °C
Dampfdruck:	$7,23 \cdot 10^{-5}$ Pa bei 20 °C
Löslichkeit (in g/100 g bei 20 °C):	Wasser: 3,5
	Acetonitril: 150
	Chloroform: 150
	Ethanol: 150
	n-Hexan: 1,1
	n-Octanol: 170

## Vorkommen:

Blattlaus-frei Spiess-Urania (0,081 %);  
 Detia Rosen- und Zierpflanzenspray gegen Blattläuse (0,081 %);  
 Detia Zierpflanzenspray (0,081 g/l);  
 Drawin 755 (500 g/l);  
 Pflanzen Paral für Gartenpflanzen (0,081 %);  
 Pflanzen Paral gegen Blattläuse an Zierpflanzen (0,081 %);  
 Pflanzen Paral Sprühschutz gegen Blattläuse (0,9 g/l);  
 Systemschutz D, Garten und Hydrokultur (50 g/l)

## Verwendung:

Insektizid

## Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Oximcarbamat.

Nach oraler Applikation Metabolisierung zum entsprechenden „Sulfoxid“ (Butocarboxim-Sulfoxid) und „Sulfon“ (Butoxicarboxim) und weitgehende Ausscheidung samt der weiteren Hydrolyseprodukte über den Urin. Keine Akkumulation.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentytyp und Zusatzgiften. Nervengift.

**Toxizität:**

LD<sub>50</sub> Ratte oral 153–215 mg/kg

LD<sub>50</sub> Kaninchen dermal 360 mg/kg

LC<sub>50</sub> Ratte inhal. 1,0 mg/l

**Symptome:**

reversible Cholinesterasehemmung

**Nachweis:**

*akut:*

GC, HPLC

*chronisch:*

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

**Therapie:**

*akut:*

Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung und Antidotgabe  
laufende Kontrolle der Cholinesteraseaktivität

Antidot: Atropin (Oximtherapie ist kontraindiziert)

*chronisch:*

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch. Viel Bewegung an frischer Luft. Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken. Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP–3x2 Drgs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken